

Geschäftsstelle Hamburg:  
H. A. Stieler v. Heydekampf  
Flemingstr. 4  
D-2000 Hamburg 60  
Tel. (0)40/481136

Schriftleitung Hildesheim:  
Frau Irene Scholvin  
Christoph Hackethalstr. 49  
D-3200 Hildesheim  
Tel. (0)5121/46159

N o v e m b e r / D e z e m b e r 1 9 8 2

Liebe Lutherverwandte,

zuvor eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein vor allem  
gesundes, befriedigendes neues Jahr!

I. LUTHERJAHR 1983.  
-----

1.) Wie sagt man so schön, mit einer Prise Scherz gewürzt?:

"Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt!" So ist es auch  
anders gekommen, als es sich die Luth.-Vgg. mit ihrer Idee eines  
Treffens zwischen Ost- und West-Luthernachkommen anlässlich der Eröff-  
nungsfeierlichkeiten auf der Wartburg Anfang Mai 1983 dachte (siehe  
unser Rundschreiben vom April/Mai 1982). Erfreulich war die Zahl der  
positiven Reaktionen auf unseren diesbezüglichen Vorschlag; immerhin  
liegen 15 - allerdings unverbindliche - Anmeldungen vor!

Als wir den Lesern unserer Rundbriefe unsere Gedanken zu den beiden  
Treffen - Anfang Mai Wartburg/Eisenach, Ende Juni Nürnberg - unterbrei-  
teten, lagen für den DDR-Teil noch keine verbindlichen Informationen  
vor. Diese gingen uns mittlerweile von offiziellen Stellen und auch  
von privater Seite zu. Das Ergebnis kurz: unbefriedigend, undurch-  
führbar. Frau Wirth hat es mit Mühe geschafft, Teilnahmegenehmigungen  
für 5 (fünf!) Ost-Lutheriden für Anfang Mai zu erwirken. Es besteht  
keinerlei Aussicht, den offiziellen Charakter der Gesamtveranstaltung  
auf der Wartburg in irgendeiner Form als private Gruppe zu "unter-  
wandern", selbst nicht für nur einen Tag - Sonderaufenthaltsgenehmigung,  
nur über von der DDR anerkannte Reisebüros, die lediglich Mehrtagsreisen  
anbieten, sich jedoch nicht nur auf Eisenach/Wartburg beschränken und  
dann einen Batzen Geld kosten!

Unser eigentliches Anliegen, nämlich ein West-Ost-Treffen der Lutheriden  
in der DDR zu arrangieren, müssen wir auf eine andere Basis stellen.

Nachdem hüben und drüben Besprechungen über einen Alternativweg statt-  
gefunden haben, tragen wir den Lutheriden nun folgenden neuen Vor-  
schlag für den DDR-Teil vor:

Vom 22. bis 25. September 1983 findet in Wittenberg ein Kirchentag statt. Anlässlich dieser kirchlichen Veranstaltung, deren Hauptseminar unter dem Motto "Mit Luther im Gespräch" steht, kann ein Treffen wie geplant stattfinden:

- a) Gedacht ist an eine Ankunft (einzeln) in Leipzig am Freitag, dem 23.9. (kann natürlich auch früher sein). Am Samstag, 24.9., gemeinsame Fahrt in mehreren Pkw. nach Wittenberg. Dort am Vormittag Besichtigungen der Lutherstätten. Um 12 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Umgebung von Wittenberg. 16 Uhr Teilnahme am Abschlussseminar in der Stadtkirche. Danach Rückkehr nach Leipzig. Sonntag, 25.9. (oder auch später) Heimfahrt in die Bundesrepublik Deutschland.
- b) Zur Frage der Unterbringung: An 12 - 13 Pers., die keine direkten privaten Möglichkeiten für Quartiere haben, können Unterkünfte bei Leipziger Luthernachkommen vermittelt werden. Entspr. Anschriften liegen uns vor und stehen auf Anforderung zur Verfügung.
- c) Hinzuweisen ist auf die unerfreuliche und leider noch nicht aus der Welt geschaffte Tatsache, dass pro DDR-Aufenthaltstag und Person DM-West 25.- zu zahlen sind.
- d) Es wird noch geklärt, ob die BRD-Lutheriden möglichst zahlreich mit Autos kommen sollen (wegen Mitnahme nicht-Auto-besitzender DDR-Lutheriden von Leipzig nach Wittenberg), oder ob die an der Teilnahme interessierten DDR-Lutheriden selbst über genügend Pkw. verfügen.
- e) Um Einreisegenehmigungen für die genannte Zeit muss sich jeder selbst direkt bemühen, also weder über die Luth.-Vgg. noch über Frau Wirth. Die BRD-Teilnehmer, die von unserer Anschriftenvermittlung Gebrauch machen, müssten demnach durch ihre jeweiligen Gastgeber Anträge stellen lassen. Ggf. erkundigen, wieviel Wochen vorher dies nötig ist.

2.) Was nun das Treffen Ende Juni 1983 in Nürnberg anbelangt, so ist hierfür das Wochenende vom 24./26.6.83 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt wird im Nürnberger Germanischen Museum eine historische Ausstellung über unseren Ahnherrn durch den Herrn Bundespräsidenten eröffnet, so dass den Teilnehmern an unserem Treffen - bisher liegen 20 Anmeldungen vor (auch hier zunächst unverbindlich) - ein umfassendes Bild der wichtigsten Lebensstationen Luthers und der Auswirkungen der Reformation vermittelt wird.

Die Frage von Unterkünften in Nürnberg braucht hier natürlich nicht so dezidiert behandelt zu werden wie beim DDR-Besuch. Der Vorstand beabsichtigt jedoch, etwas erleichternde Vorarbeiten dadurch zu leisten, dass er sich mit dem Nürnberger Fremdenverkehrsverein a) wegen preiswerter Unterkünfte (evtl. auch privat) und b) wegen eines Raumes in

einer Gaststätte möglichst in der Nähe des German. Museums für unser Zusammensein am Abend des 25.6. (Samstag) in Verbindung setzen will. Diejenigen Lutheriden, die sich für Nürnberg bereits unverbindlich angesagt hatten, mögen sich frdl. noch einmal - und zwar auf dem hier anhängenden (bzw. abzutrennenden) Vordruck - anmelden. Zusätzliche Teilnahmebereitschaften werden natürlich gern entgegengenommen.

3.) Bemerkt werden muss bezüglich der Anmeldungen insgesamt (West und Ost) noch folgendes:

- a) Die bisherigen DDR-Anmeldungen sind durch die Termin- und Ortsänderungen gegenstandslos geworden. D. h. also, dass jeder noch einmal gebeten wird, den neuen Vordruck auszufüllen und einzusenden.
- b) Alle Nürnberg-Teilnehmer sollten die Frage der Unterkunft so oder so beantworten (ob Vermittlung gewünscht oder selbst Suche), also auch nochmals neuen Vordruck ausfüllen.
- c) Aus Dispositionsgründen müssen die dann dem Vorstand vorliegenden Anmeldungen verbindlich sein; eine spätere kurzfristige Absage wäre z. B. bei kurz vorher eintretender Krankheit verständlich.

Wichtig: T e r m i n für Rücksendung der Vordrucke Ende Januar 1983 !

## II. Die Seitenverwandtschaft des Reformators.

-----

Zu Lebzeiten des Diakon Ludwig Schmidt hatte dieser mehrfach über seine Hauptarbeit berichtet, nämlich ein Karteiwerk über die Seitenverwandten Martin Luthers. Kurz vor Diakon Schmidts Tode war die Arbeit fertiggestellt, und über eine Veröffentlichung führte er mit einer Frankfurter Zentrale für Familienforschung Gespräche.

Leider hatten alle Bemühungen des Vorsitzenden dieses Forschungsinstituts um einen Druck, um Verhandlungen mit Verlagen, Einholung von Kalkulationen und Anregung zu Bestellungen (Subskriptionen) keinen Erfolg.

Nun dürften in dem Schmidt'schen Werk sicherlich manche interessanten Daten enthalten sein. Mehrfach wandten sich bereits Seitenverwandte nach Diakon Schmidts Tode an die Luth.-Vgg., um Auskünfte zu erlangen. Da jedoch das Manuskript in den Besitz des Instituts übergegangen ist, müssen wir die Anfrager stets nach Frankfurt verweisen, von wo aus bestimmungsgemäss Auskünfte erteilt werden. Hier der Ordnung halber die Anschrift:

Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte  
(Institut für Genealogie - rechtsfähige Stiftung)  
Vorsitzender: Dr. H. F. Friederichs  
Dehnhardtstr. 32, 6 Frankfurt 50

## III. VERSCHIEDENES.

-----

- 1.) Gedenkjahr: Am 10. August 1982 wäre der Mitbegründer unserer Vereinigung, Pastor Martin Clasen, 100 Jahre alt geworden. Wir sind ihm noch immer dankbar für seine aufopfernde Tätigkeit über die vielen Jahrzehnte hinweg, in denen er zum Wohle der Luthernachkommenschaft gewirkt hat. Es wäre wünschenswert, wenn sich wieder ein ähnlich versierter Nachkomme des Reformators fände, der organisatorisch und vor allem fachlich die Leitung unserer allerdings klein gewordenen Vereinigung übernehmen würde. Ob sich jemand zur Verfügung stellen mag?
- 2.) Für die zahlreichen Geldüberweisungen in der letzten Zeit zur Auffüllung der Kasse dankt die Luth.-Vgg. sehr herzlich. Gerade in diesen Tagen konnten wir die schon traditionell gewordene Paketaktion zu Weihnachten durchführen, über die sich die Empfänger jedes Mal besonders freuen und allen direkt und indirekt daran Beteiligten von Herzen dankbar sind.
- 3.) Das Luthernachkommenbuch von 1960 ist noch zum Preise von DM 58.50 beim Vorstand der Luth.-Vgg. erhältlich. Porto zZt. DM 3.- pro Buch. Ob der Verlag 1983 den Preis erhöht, steht im Augenblick noch nicht fest. Verschiedentlich wurden Fragen nach einer Neuauflage gestellt. Hieran ist überhaupt nicht zu denken, zumal bekanntlich seit etwa 10 Jahren nur noch wenige Luthernachkommen Interesse an der Vereinigung bekundet haben; "wenige"- im Vergleich zu früher!

Mit lutherverwandtschaftlichen Grüßen

Die LUTHERIDEN-VEREINIGUNG eV.

Der Vorstand

|| Postsch.-Kto. Hmb 1486 36-207 ||

Hans A. v. Heydekampf (Luth.Vgg.) ||

Betrifft: Neubeschaffung des Lutherdenkmals für die Gemeinde Görlitz.

Im Rundschreiben vom Oktober 1981 berichteten wir über die Gründung eines Förderkreises zur Wiederaufstellung eines Lutherdenkmals in Görlitz/Schlesien. Die Tätigkeit dieses Gremiums, dem auch die Lutheriden-Vereinigung als Körperschaft innerhalb des Vorstands angehört, war bisher sehr erfolgreich, denn - so wörtlich in einem neuen Bericht -: "unsere Bemühungen führten zum Abschluss eines Vertrages mit der zuständigen Gesellschaft, der am 13.8.1982 in Ost-Berlin unterzeichnet wurde. Am 1.9.1982 erfolgte in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) die Abnahme der restaurierten Modellform. Daraufhin wurde der erste Teilbetrag nach Ost-Berlin überwiesen. ...., es handelt sich um das erste gesamtdeutsche Projekt dieser Art auf privater Ebene.- Der Neuguss des Denkmals im Lauchhammerwerk soll am 1.7.1983 beendet sein; als Datum der Neueinweihung ist der 30.10.83 vorgesehen.

Es fehlen aber noch DM 20 - 25,000.- im Gesamtetat; die Luth.-Vgg. bittet daher erneut um Spenden sowie um Vermittlung spendenfreudiger auch ausserhalb der Luthernachkommenschaft.

# Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Mittwoch, 3. November 1982, Nr. 255/44 D

Herausgegeben von Bruno Dechamps, Jürgen Eick, Fritz Ullrich Fack, Joach

## Görlitzer - Schlesier - Deutsche

Am 10. November 1983 jährt sich zum 500. Male Martin Luthers Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat sich ein Förderkreis gebildet, um das im Kriege eingeschmolzene

### Luther-Denkmal

In Görlitz wieder zu beschaffen und aufzustellen.

Wir bitten Sie um Ihren Beitrag zu den erheblichen Kosten durch eine steuerbegünstigte Spende an den

„Förderkreis Luther-Denkmal Görlitz“

auf das Konto 022 44 44 bei der Deutschen Bank, Hamburg, oder deren Postscheckkonto Hamburg 277-205 mit dem Zusatz „Für Konto 022 44 44“.

### Danke!

amts-  
sten Jah-  
diensabschluss  
seltlosigkeit hin-  
Zehn-Jahres-Verträ-  
der Dritten Welt ent-  
en, um dort an deutschen  
oder in der Entwicklungshilfe  
g zu werden. Nach Ablauf des Ver-  
Bundesrepublik zugesichert wer-  
wo dann allmählich durch Pensio-  
nungen wieder Planstellen frei wür-  
Diesen Vorschlag des Deutschen  
ologenverbandes hat sein Vorsit-  
ler, Fluck, am Dienstag in Bonn er-  
ert. Er will sie demnächst mit dem  
wärtigen Amt, der Kultusminister-  
ferenz und dem Bundesministerium  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
rechen. Einwänden, das Auswärti-  
Amt habe vor wenigen Jahren  
vie eiten gehabt, auch nur 150  
ltsl Lehramtsanwärter für eine  
andstätigkeit zu interessieren, be-  
et Fluck mit der Versicherung, an-

3 In Chinas Provinzen gehen

eb.  
- b  
des  
ratio  
a der  
sich al  
die F  
setzen  
ster,  
- wollt  
nigsten  
und vor  
gegen  
eren. Ba  
und das  
Gensche  
und sa  
holung d  
s gegen  
en Ebene.  
um, daß  
seiner Ur  
rlage Ro